

Geht an:

16. August 2023

- Gemeindeverwalterinnen und Gemeindeverwalter
- interessierte Verwaltungsmitarbeitende
- interessierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Online Service Plattform – Digitale Gemeinden BL; Informationsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Informationsschreiben vom 20. Juni 2022 haben wir Sie über die Umsetzung sowie die Budgetierung der Online Service Plattform des Kantons Basel-Landschaft informiert und angefragt, ob Sie sich als Gemeinde beteiligen. Seither ist einiges geschehen. Gerne bringen wir Sie mit diesem Schreiben auf den neusten Stand.

Finanzierung sichergestellt

Das kundenzentrierte Einwohnerportal wird über einen paritätischen Digitalisierungsfünfliber (je CHF 2.50 Kanton und Gemeinde) pro Einwohner und Jahr (2023 – 2026) finanziert. Eine grosse Mehrheit der Gemeinden – 80 der 86 Gemeinden und damit 93 % – hat zugesichert, diesen Betrag für die Erstellung der kommunalen Services einsetzen zu wollen.

Zusammenarbeit mit dem Kanton

Bekanntlich ist das Einwohnerportal ein gemeinsames Vorhaben der Gemeinden und des Kantons, wodurch Services über beide föderalen Ebenen angeboten werden können. Aus diesem Grund ist es von grosser Wichtigkeit, dass auch der Kanton Basel-Landschaft mit seinen Bestrebungen in die Umsetzung miteinbezogen wird. Derzeit finden diverse Aktivitäten statt, dieses Vorhaben aufeinander abzustimmen. Ursprünglich wollte der Kanton eine getrennte Organisation. Da insgesamt 80 Gemeinden mitmachen, haben wir nun doch ein gemeinsames Vorgehen gefunden. Dies hat leider einige Zeit in Anspruch genommen.

Bezug der Gemeindebeiträge

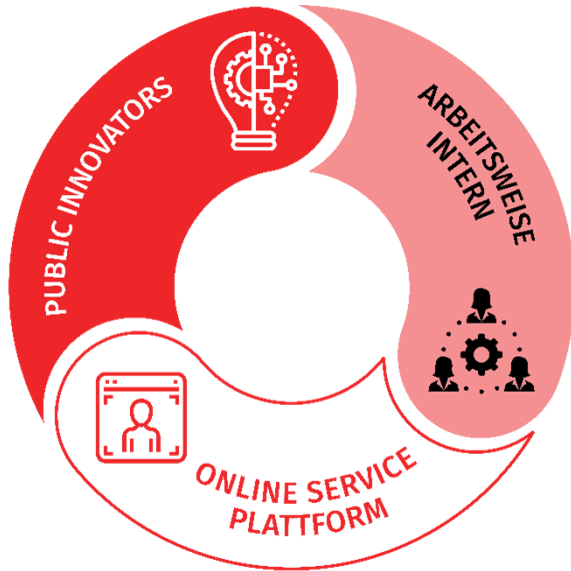
Die Gemeindebeiträge über CHF 2.50 pro Einwohner/in werden per Rechnung durch die Finanzverwaltung BL bei den Gemeinden eingezogen; diese verwaltet die Gemeindebeiträge im Auftrag des VBLG.

Die Auftraggeberschaft

Diese wird durch den Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) und den Gemeindefachverband BL (GFV BL) wahrgenommen. Der Fokus des VBLG liegt in diesem Projekt auf den politischen Aspekten sowie der Verantwortung im Bereich Finanzen. Der GFV BL dagegen konzentriert sich auf den inhaltlichen und operativen Teil des Projektes. Die partnerschaftliche Aufteilung der Zuständigkeiten ermöglicht es, die Synergien zwischen den beiden Verbänden optimal zu nutzen.

Digitale Transformation

Damit das Projekt operativ erfolgreich ist, braucht es drei Elemente:



a) Die Online Service Plattform – das kundenzentrierte Einwohnerportal

Der Kanton Basel-Landschaft wird im Rahmen der digitalen Transformation eine Online Service Plattform (kurz OSP) aufbauen und betreiben; damit wird er ein digitales, kundenzentriertes Einwohnerportal zur Verfügung stellen.

Durch die ganzheitliche Prozessbetrachtung, also den Einbezug der verwaltungsinternen Abläufe (end-to-end), sind auch die kommunalen Verwaltungen vom Einwohnerportal betroffen. Die Kunden sollen ihre Verwaltungsleistungen unabhängig der föderalen Ebene auf einem einzigen Einwohnerportal bestellen und beziehen können. Ziel ist es, diese Bestellungen prozessgesteuert abzuwickeln und die notwendigen Datenbestände zu verknüpfen, damit Behörden und Verwaltungsabteilungen schliesslich den Kundinnen und Kunden das gewünschte Resultat liefern können.

Die Basis dafür schafft die Portallösung iGovPortal.ch, welche per Anfang 2024 für alle Akteure der kantonalen Verwaltung sowie Gemeindeverwaltungen verfügbar sein soll. Zu diesem Zeitpunkt sollen Grundfunktionalitäten und erste Verwaltungsleistungen bereits zur Verfügung stehen.

b) Public Innovators – für die Definition der kommunalen Services

Um die Mitarbeitenden der Baselbieter Gemeinden von Betroffenen zu Beteiligten zu machen, baut die Projektorganisation (vertreten durch den GFV BL) die Gemeinschaft der Public Innovators auf. Für die Realisierung der kommunalen Services in der kundenzentrierten und umfassenden OSP braucht es Menschen aus den Verwaltungen, die die Realisierung dieses Einwohnerportals mittragen und unterstützen. Die Public Innovators sind die Schlüsselpersonen für den Erfolg! Ein Aufruf an die Mitarbeitenden der Verwaltungen zur Findung dieser Public Innovators wird in Kürze folgen.

c) Arbeitsweise Intern – Veränderung positiv nutzen

Neue Möglichkeiten des Leistungsbezugs schaffen auch Veränderungen in verwaltungsinternen kommunalen Prozessen. Der Bereich «Arbeitsweise Intern» befasst sich genau mit diesen Themen, wie sich die Arbeit in der kommunalen Verwaltung verändern wird. Das Ziel ist es, die Veränderungen, welche die kundenzentrierten Services mit sich bringen, möglichst optimal in der Verwaltung abzubilden. Die Verwaltung soll gleichermassen von dieser Veränderung profitieren.

Hierfür spielen auch die Public Innovators eine entscheidende Rolle. Niemand kennt diese Prozesse besser als diejenigen Personen, die in einer Verwaltung arbeiten. Unterschiedliche Perspektiven und Interessen aus allen Verwaltungsbereichen sind notwendig, um die digitale Transformation mitzugestalten.

Einbezug der politischen Ebene

Um die Politik (Gemeinderäte) über die aktuellen Geschehnisse zu informieren, ist mittels einer Echogruppe, zu der Gemeindevertreterinnen und –vertreter eingeladen werden, ein regelmässiger Austausch vorgesehen. Die Federführung dafür liegt beim VBLG (www.vblg.ch; info@vblg.ch).

Informationen zum Projektstand

Auf der Webseite des [GFV BL](http://www.gfvbl.ch) werden wir laufend über das Projekt berichten. Bei allfälligen Fragen stehen Ihnen die Unterzeichnenden gerne zur Verfügung, oder Sie können sich auch an info-dgbl@gfvbl.ch wenden.

Dank

Wir danken allen Gemeinden für das bisher gezeigte Interesse. Wir freuen uns ausserordentlich auf die kommenden Arbeiten und Resultate zu Gunsten der Einwohnerinnen und Einwohner und der kommunalen Verwaltungen im Kanton Basel-Landschaft.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

VERBAND BASELLANDSCHAFTLICHER GEMEINDEN



Regula Meschberger
Präsidentin



Matthias Gysin
Geschäftsführer

Gemeindefachverband Basel-Landschaft



Caroline Rietschi
Präsidentin



Thomas Schaub
Vizepräsident